

dieser Briefsammlung (aus den J. 829—847) in einer neuen Ausgabe vor: 'Loup de Ferrières. Correspondance éd. et trad.' T. 1 (Paris, Champion 1927). Während DÜMMLER seiner Ausgabe in Epist. 6 die Reihenfolge der Haupthandschrift zugrunde gelegt hatte, bringt L. die Briefe in chronologischer Folge. Hatte DÜMMLER die z. T. in tironischen Noten geschriebenen Randnoten nur teilweise berücksichtigt, hat sie L. jetzt sämtlich mitgedruckt. Sehr wertvoll sind die Erläuterungen des Herausgebers in den Anmerkungen. Im Inhaltsverzeichnis ist der Inhalt jedes Briefes stichwortartig angegeben; hoffentlich bringt der 2. Bd. ein genaueres Register.

J. R.

803. A. MONTEVERDI publiziert in einem uns noch unzugänglichen Heft der Studi Romanzi 19 (1928), 38ff. aus Cod. Vat. Reg. 1357 den Brief eines Mönches von Fleury saec. XI. ex. - XII in., 'Rodolfo Tortario e la sua epistola ad Bernardum', vgl. Studi mediev. NS. 2, 251.

804. D. G. MORIN, 'Rainaud l'ermite et Ives de Chartres: un épisode de la crise du cénobitisme au XI.—XII. siècle', druckt einen Brief und einen Traktat eines Rainaldus, der sich gegen das Klosterleben wendet und das Eremitenleben empfiehlt. Beide Stücke stehen in einer Wolfenbütteler und einer Mailänder Hs. in den Ivo-Briefen, hinter dem 256. Brief, in dem Ivo einen Rainaldus von seinem Vorhaben, das klösterliche mit dem anachoretischen Dasein zu vertauschen, abzubringen sucht. Der Traktat ist außerdem in der Brüsseler Hs. 1877 überliefert.

805. In Revue Bénédict. 40 (1928), 262—266 ediert A. WILMART aus einer Berliner und einer Oxforder Hs. einen noch unedierten Brief eines römischen Kardinals Johannes an Anselm von Canterbury. Der Brief enthält im wesentlichen eine Mahnung zur Standhaftigkeit; W. setzt ihn in das Frühjahr 1102. Ob der Verfasser des Briefes der Bischof Johannes von Tusculum oder der Bibliothekar Johannes von Gaëta war (mit beiden stand Anselm in Korrespondenz, vgl. MIGNE 159, 229 n. 48), bleibt zweifelhaft; die Selbstbezeichnung *S. R. E. cardinalis et sacerdotum minimus* läßt vielleicht eher an den letzteren denken. S. 319ff. veröffentlicht und kommentiert WILMART aus einer Oxforder Hs. 'Une lettre inédite de S. Anselme à une moniale inconstante'.

806. P. TORELLI, 'Un' epistola di Pasquale II *De illicitis coniugiis*' in den Pubblicazioni d. Fac. di giurispr. d. R. Univ. di